

## **Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK 2 vom 09.04. 2013**

Teilnehmer/innen:

Frau Bartsch, FUBe GmbH  
Herr Basedow, GFBM gGmbH  
Frau Buck, ajb GmbH  
Herr Claußnitzer, Steremat AFS GmbH  
Frau Elpher (?), TUH e.V.  
Frau Grohmann, ZiZ  
Frau Hähnel, BA F/K  
Frau Herbst, TUH e.V. Berlin / Akarsu  
Frau Kubisch-Hillebrand, BQG Ankunft gGmbH  
Herr Kolipost, BUF e.V.  
Frau Kühnel, Geschäftsstelle BBWA  
Frau Lausch, Goldnetz e.V.  
Frau Lippelt, meco Akademie  
Frau Reihls, JC F/K  
Frau Schlänger, pro futura gGmbH  
Frau Schneider-Mezari, Die Wille gGmbH  
Frau Siebe, trias gGmbH  
Herr Terber, pro futura gGmbH

### **Entschuldigt:**

Frau von Appen, Stiftung SPI  
Frau Bildt, BUS gGmbH  
Herr Sasse, BWK

### **Tagesordnung**

- TOP 1      Bericht über den Stand der Geschäftsordnung des BBWA**
- TOP 2      Erarbeitung von Ideen zu einer gemeinsamen Messe /  
              Marktplatz gemeinsam mit AK1**
- TOP 3      Erfahrungs- und Informationsaustausch zum Jobcoaching**
- TOP 4      Sonstiges**

### **TOP 1**

Mitgliedschaft nach §1 oder §2:

Frau Kühnel hat entsprechend den Anmerkungen des AK 1 Vorschläge ausgearbeitet, die die Geschäftsordnung des BBWA FK betreffen. Der Steuerungsrunde wird ein Papier mit Änderungsvorschlägen bezüglich der Mitgliedschaft von vier Akteuren (comovis GbR, DGB Berlin-Brandenburg, TDU e.V. und Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmervereinigung) vorgelegt, bei denen Unklarheit in der Frage besteht, ob sie zukünftig stimmbe-

rechtigte Mitglieder nach §1 sind oder dem Steuerungsausschuss nach §2 als beratende Mitglieder angehören sollen.

Abstimmung über Mitgliedschaft:

Die Abstimmung ergab, dass der AK 2 der Steuerungsrunde empfiehlt, alle vier genannten Träger zukünftig als Mitglieder mit beratender Funktion nach § 2 partizipieren zu lassen und dies entsprechend in die Geschäftsordnung aufzunehmen. TKU und FKU können ihr Stimmrecht über die Teilnahme in den Arbeitskreisen ausüben. Über die zukünftige Mitgliedschaft des DGB bestand keine Einigung.

§4 Aufgaben des Steuerungsausschusses:

Die AK liefern dem Steuerungsausschuss Vorlagen, wobei ein Pluralismus angestrebt wird und, um ein Machtungleichgewicht zu verhindern, alle AK gleichberechtigt agieren sollten.

Die Aufgaben des Steuerungsausschusses werden klar definiert (siehe §4 / Auszug Entwurf Geschäftsordnung im Anhang)

Weitere Anmerkungen bezüglich §4 sollten, damit sie Berücksichtigung finden, von den Mitgliedern zeitnah innerhalb einer Woche an die Geschäftsstelle gesendet werden.

Die Vorlage des AK2 geht an den AK1 zurück. Eine endgültige Klärung erfolgt im Umlaufverfahren, wobei das Zeitfenster zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch unklar ist.

## **TOP 2**

Eine thematische Zielsetzung bezüglich einer Messe war bereits Bestandteil der letzten Sitzung. Die Veranstaltung soll inhaltlich Akteure der lokalen Wirtschaft und der Beschäftigungsförderung mit Menschen zusammenführen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Der AK2 hat nach wie vor ein großes Interesse an einer solchen Veranstaltung. Bedingung ist die Teilnahme des AK1, allerdings gab es bis jetzt von dort noch keine Rückmeldung. Der AK2 sollte federführend agieren und die Projektentwicklung vorantreiben.

Die Messe könnte zu folgenden Themen Beratungs- und Informationsangebote unterbreiten:

Weiterbildungsangebote der Träger

Existenzgründung

berufliche Nachqualifizierung

Arbeitskräftebedarf der KMU

Möglichkeiten des beruflichen Quereinstiegs

Infoangebote für interessierte Arbeitgeber

Fördermöglichkeiten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Geklärt werden muss in diesem Zusammenhang die Frage der Finanzierung. Eine Finanzierung über LSK sollte grundsätzlich möglich sein, da die Thematik der VA den Förderungsschwerpunktkriterien entspricht und LSK-Mittel für 2014 aller Voraussicht nach neu ausgeschrieben werden.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Frage, wer die Trägerschaft übernimmt? Neben juristischen und natürlichen Personen können auch nicht rechtsfähige Organisationen (Bürgerinitiativen, Arbeitsgemeinschaften, Netzwerke etc.) LSK-Mittel beantragen.

Zielgruppe: Gibt es einen entsprechenden Bedarf? Wen wollen wir dabei erreichen? Um Überschneidungen zu vermeiden, sollte die Zielgruppe nicht als Maßnahmeteilnehmer/innen definiert werden.

Das Angebot sollte sich an den Gegebenheiten des 1. und 2. Arbeitsmarktes orientieren und schwerpunktmäßig lokale Unternehmen, die einen akuten Arbeitskräftebedarf haben, einbeziehen. Eingeladen werden könnten neben Vertretern der freien Wirtschaft als potentiellen Arbeitgebern (aus dem gewerblich-techn. Bereich. Pflege, Kitas etc.) auch der Arbeitgeberservice des Jobcenters sowie verschiedene Interessengruppen als Vertreter von am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen (z. B. Migrantenorganisationen)

Es gab die Idee, für die Planung und Werbung sich an die Logistik der vor Jahren stattgefundenen Mosaik-Kunstaktion zu nutzen.

Organisation: Die Vorbereitung und Durchführung sollte eine AG übernehmen, in die AK 1-Akteure integriert sind. Daran beteiligen sich momentan ajb, die Wille, trias, BUF, FuBE, BQG Ankunft, meco-akademie und das Bezirksamt FK. Die Gruppe vereinbart per Doodle einen ersten Besprechungstermin.

Mögliche Veranstaltungsorte: Kino Kosmos, Bethanien, Postbahnhof, Café Moskau, Tempodrom, Auferstehungskirche

Wann? Mai 2014

### **TOP 3**

Begrüßt wurde Frau Grohmann von comovis, die das Projekt Jobcoaching vorstellte.

Detaillierte Infos finden Sie unter: <http://www.comovis.de/jobcoaching.html>

Nachfolgend einige Kernpunkte des Programms:

Das vom Land Berlin finanzierte und über die comovis gGmbH umgesetzte Projekt Berliner Job-Coaching gibt es seit 2012. Es knüpft an Vorläufermodelle wie das der Integrationsberatung an. Zielstellung ist es, mit 250-300 Coaches insgesamt ca 20.000 TN aus öffentlich geförderter Beschäftigung zu erreichen und ihre Integrationschancen auf dem ungeforderten Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Zielgruppe sind aus öffentlich geförderter Beschäftigung (z.B. MAE, Bürgerarbeit und FAV, ältere Beschäftigte mit Eingliederungszuschüssen).

ALG2-Empfänger/innen zählen nicht zum anvisierten Klientel, da sie in den Zuständigkeitsbereich der JC fallen. Grundsätzlich jedoch wird keine Beratung Suchender abgewiesen, sondern es wird auf andere Unterstützungsangebote verwiesen.

Der Betreuungsschlüssel der Jobcoaches liegt bei 1:40.

Die Coaches werden von den Trägern zusätzlich eingestellt, und jeder Träger kann teilnehmen, der den Kriterien entspricht. Kleinere Träger ohne eigene Job-Coaches können diese über die sogenannten Standortträger um Unterstützung bitten.

Stützpunkträger und Ansprechpartnerinnen für Friedrichshain-Kreuzberg sind ebenfalls auf der comovis-Webseite zu finden. Unter Ihnen sind:

Miachela Helfrich  
BfU gGmbH  
030 / 52 260 80  
0157 / 75 90 17 51

Marina Schlänger  
pro futura Beschäftigungsförderung gemeinnützige GmbH  
Frankfurter Allee 61  
030 / 42 203 84 18

Bisher (Stand 9.4.13) wurden für 120 Coaches Anträge gestellt.

Die Vergütung der Coaches orientiert sich am TVL Gruppe A.

Die Coaches werden über das Lernnetz Berlin-Brandenburg entsprechend geschult und haben „einschlägigen“ Anforderungsprofilen zu entsprechen (Uni- oder Hochschulabschluss mit päd. Ausrichtung, Fachwissen, Berufserfahrung etc.)

Für die Qualifizierung von Teilnehmer/-innen gibt es ein Qualifizierungsbudget.

Projektdauer: das Projekt ist vorläufig bis Mitte 2014 konzipiert, bei Bedarf und Erfolg gibt es eventuell die Möglichkeit der Verlängerung.

Das Projekt wird evaluiert.

Methodik: Mit den TN wird ein Erstgespräch geführt und ein individueller Entwicklungsplan mit Zielvereinbarungen erstellt. Die Laufzeit der Betreuung ist an die jeweilige Dauer der Maßnahmen gekoppelt, kann aber in Einzelfällen auch bis zu 6 Monate darüber hinausgehen.

Ziel ist die Integration in den ungeforderten Arbeitsmarkt (Arbeit, Ausbildung, Selbständigkeit).

Die Daten werden in die Datenbank KES eingepflegt. Coaches haben sich diesbezüglich auf der Weiterbildungsdatenbank Berlin anzumelden und ihre Beratungstätigkeit nach festgelegten Kriterien zu dokumentieren.

## **TOP 4**

Organisation / Sonstiges:

Frau Reihls vom JC F-K skizziert die gegenwärtige Umstrukturierung des JC. Auf Grund des Auslaufens des Programms Berliner Joboffensive stellt sich das JC neu auf. Die Phase der Umgestaltung führt in der alltägliche Arbeit zu Verzögerungen. Sie soll bis Mitte Mai abgeschlossen sein. Damit verbunden sind auch neue Zuständigkeiten. In diesem Zusammenhang bekommt jede/-r Kunde/Kundin eine/-n neue/-n Berater/-in. Der Kundenkreis wird zukünftig stärker von den sehr schwer Vermittelbaren geprägt sein.

Frau Reihls wird dem AK 2 ein aktualisiertes JC-Organigramm zur Verfügung stellen, sobald dies möglich ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (E-Mail-Korrespondenz/Stand 12.4.13) ist die gültige Endfassung noch nicht bestätigt.

Nächster Termin: 04.06. 2013: ajb GmbH, Hobrechtstr. 55, 12057 Berlin (1. Stock, Kontakt über Frau Buck, Tel. 030 69597034)

Protokoll: Ben P. Basedow (Kompetenzagentur F-K / GFBM gGmbH)